

Magnus Wörland und seine Erben.

Roman von Günther von Hofenfeld.
12. Buch: Wörland und seine Erben.

Magnus packte Don Hieronimos Hand, und dieser lächelte, wie jener lächelte: „Wie dich jener Mensch?“ — „Aber, Don Magnus, ich verstehe nicht!“ — „Sie werden verstehen, gleich, gleich, ich liebe Sie an, wie dich der Mann?“ — „Es war ein Holländer, — er hieß Donro ten Winkel!“ — „Ten Winkel!“

Während Magnus auf, dann taumelte er und sank in einen Stuhl. Hieronimo hatte sich während der Rede leicht angelehnt, jetzt stand er sprachlos vor dem Verstorbenen. Die Tür öffnete sich, Magna hatte den Schrei gehört und kam herein. Sie schaute nicht auf den halb angelehnten Don Hieronimo, Magnus sprang auf, er taumelte ihr entgegen. „Magna, Don Hieronimo — Donro ten Winkel — der Schreiber!“ — „Ich bin gerettet!“ — „Aber —“ Sie sah Hieronimo an. „Ich begreife auch nicht, gnädige Frau.“ Magnus raffte sich auf. „Ich bin schon wieder Herr meiner selbst, ich werde erklären.“ Eine lange Unterhaltung — Aufklärungen — die Beichte des halb ahnungslosen Magnas. „Jetzt weiß ich, was auf Ihnen lagerte, junger Freund. Wirklich, das war ein Jünger des Schicksals; kein Zweifel, das Ten Winkel seine Hand im Spiele hat.“ — „Der Hagen, Senores!“ — „Wir kommen!“ Sie führen schlag, jetzt hatten sie kaum noch einen Blick für die Schönheit der Wälder, sie besaßen das Schiff, um es schon in Posada wieder zu verlassen, ihr erster Weg war zum Telegrafenturm.

Im Bureau des Senators sah dieser mit dem Justizrat. Ein Brief der Regierung; ich soll nach Berlin kommen und mit verschiedenen Herren nach Argentinien fahren; wenn Schwierigkeiten — „Nun also!“ — „Wie kann ich?“ — „Sie können ich? Ihr Gespräch mit Ten Winkel!“ — „Aber Sie wissen doch —“ — „Wir wissen nicht! Das Gericht kommt keinen Schritt vorwärts.“

„Ein Telegramm für den Herrn Senator!“ Der Diener gab die Depesche und ging. „Aus Argentinien!“ Der Senator schaute, es zu erbrechen. „Was nun wieder? Eine neue Qual? Ich will es nicht lesen, ich weiß ja nicht, was ich tun soll.“ — „So geben Sie mir.“ — Der Justizrat öffnete. „Senator! Sie! Sie!“ Er sprach

auf und Wörland nickte abel Duff zu haben, trotz seiner grauen Haare einen Freudenstrahl zu tun. — „Was ist denn?“ — „So hören Sie.“

„Auf Meile zu den Iguazufällen argentinischen Parmer kennen gelernt, Don Hieronimo de Alvareda. Der vor zwanzig Jahren in Posada mit Holländer Henry ten Winkel zusammen, der ihn betrug. Was diesem einen aus Ebern hergestellten Schreiber aus Thallium, ein Metall, das die Eigenschaften hat, wie Tintenblau zu schreiben, aber nach Stunden spurlos zu verschwinden. Ten Winkel verübte damit in Buenos Aires Betrügereien. Ein mit Hieronimo auf dem Weg nach Buenos Aires, kommt, wenn nötig, mit mir nach Europa. Sofort tüchtigen Detektiv nach Amsterdam senden. Ten Winkel überreden.“

Der Senator taumelte in seinen Sessel. „Justizrat, Justizrat!“ Dieser lachte. „Das Telegramm kostet ein Vermögen, aber es ist der Sieg!“ Der Senator sprang auf. „Und wenn es eine Million kostete! Kommen Sie, zum Gericht!“ — „Das ist ein Wort!“ Sie nahmen ein Auto und fuhren zum Konkursrichter in Sachen Sörensen. Der Konkursrichter war ebenso erkrankt, wie die beiden. „Herrn Dr. Scholermann, bitte.“ Der Gerichtsdiener kam. „Hier, lesen Sie das Telegramm.“ — „Donnerwetter! An Thallium habe ich ja auch gedacht, aber das ist so selten, und wie kommt Sörensen —“ — „Der weiß, vielleicht steht der mit Ten Winkel unter einer Decke.“ — „Als Kriminalkommissar Dr. Wendland da?“ — „Werde sofort nachsehen, Herr Amtsrat!“ Der Kommissar trat ein und der Richter sagte ihm, um was es sich handelte. „Ich werde sofort nach Amsterdam fahren; die Spuren Sörensens haben mich überhaupt schon auf Holland gebracht.“

Drei Tage später kam von Wendland schon ein Telegramm. „Mit Hilfe der holländischen Polizei ten Winkel überredet. Sörensen Vater und Sohn bei ihm verhaftet. Thalliumblau gefunden. Ten Winkel geflüchtet, seiner Zeit Magnus Wörland unter dem Namen des Verkauften das Geld abgenommen zu haben. Alle Angaben Magnus Wörlands junior waren richtig. Protokoll aufgenommen. Sörensen und Ten Winkel verhaftet. Auslieferungsvorhaben eingeleitet.“

Der alte Wörland schluchzte laut auf, auch der Justizrat hatte leuchtend Augen. „Schnell ein Telegramm nach Buenos Aires, und dann zu Theresie.“ Die Frau Senator war nicht

einmal überrascht. „Wohin Du, Wörland, ich sollte wieder einmal recht.“ — „Wie immer!“

„Nach die letzten Aufklärungen brachte der Kommissar mit. An jenem Tage, an dem Ten Winkel den Betrag in Szene gesetzt und unter dem Namen Verkauften dem jungen Magnus das Geld abgeschwindelt hatte, hatte Sörensen ihn kennen gelernt. Er war schon damals in Weißschwierigkeiten und suchte sich durch die Hilfe des ausländischen Bucheress zu retten. So kam er ganz in dessen Nähe und verübte schließlich mit Ten Winkels Thalliumblau die Betrügereien. Auch Mac Miller war in die Sache verwickelt; er hatte Ten Winkel verraten, das Magnus das Geld aufbewahrte, er hatte auch dem Kommissarrat Niemken an jenem Abend, als sie noch zusammen im Ratsecker eine Abchiedsflaskche tranken, das Dokument entwendet und es Ten Winkel gegeben. Freilich, einen Anteil am Raube hatte er nicht bekommen. Auf dem Wege nach Amsterdam erliefte ihn sein Ende durch das Eisenbahnunglück. Justizrat Schuchmann sorgte dafür, daß die Kunde durch Bremen floh, er selbst fuhr von einer Zeitung zur anderen.“

Und wieder war es ein schöner Tag! Lieber dem Rot von Buenos Aires strahlte die Sonne. Wieder machte der holländische Dampfer Königin Wilhelmine feil. Wieder krönte eine Menge von Auswanderern mit fragenden Gesichtern einer neuen Heimat zu. Während am Ufer standen Magnus und Magna. Ihre Gesichter strahlten. Auch Magnus war in den Fieber ein anderer geworden. Jetzt schaute leuchtendes Licht aus seinen Augen. Sie hob schweigend die Hand: „Dort kommt der Vater.“ — Sie lief ihm entgegen. — Senator Wörland hielt sein Kind an der Brust. Dann blickte er auf und lächelte sich aus der Umarmung, er schritt auf Magnus zu, der etwas besangen zur Seite stand. „Mein lieber, lieber Junge, verzeih!“ Die Umarmenden sahen nur die Umarmung. Magnus blickte zu Magna herüber, wie bittend sie schaute. Er richtete sich auf und drückte dem Vater die Hand. „Willkommen in Argentinien, Vater!“ — „Du irrst dich, mein Sohn, jetzt heiße ich Vater!“ Sie traten in den Wagen und fuhren zu das Hotel, in dem Mutter Wörland wartete, und unterwegs berichtete der Vater von den feuernden Grüßen, die ihm Theresie für das junge Paar mitgegeben. Dann schaute er die beiden an. Ein Glück war in ihm, wie er es seit Jahren nicht mehr gefunden. — Die beiden da waren die Zukunft der Firma Wörland, und zwar eine große Zukunft!

Dresdner Nachrichten Dienstag, 26. Juni 1921 Nr. 298



Unsere billige Reisewoche beginnt am Donnerstag den 30. Juni Herm. Mühlberg

Fabelhaftes Möbel-Angebot in
Qualitäts-Speise-, Herren- und
1750, 1900, 2200, 2850, 4500, 5000, 6475, 7575 u/m.
30 komplett aufgestellten Schlafzimmern 30
Nirchbaum — Eiche — Weib — Eiche — echt und lackiert.
Jed. Solare für 1750, 2300, 2800, 3300, 3750, 4500, 5000, 6000, 6250, 6500, 7500, 9000, 10 000 u/m.
5800 1 erstkl. Qual.-Schlafz., besteh. aus 1 Spiegelschrank, 180 br., 1 1/2 W., 1 1/2 Kl., 1 Hurb. u. Kleiderst., 1 Waschb., 110 63 m. Spiegel, 2 Nachtschränke, m. Apoth., 2 Betten, 100 200, 2 Pat.-Matr., 2 Stühle, 1 Handt.-H., 1 Ino. o. aub. echt Eiche m. echt Marmor
1 Spiegelbild., 1 Hurb., 1 Waschb., 110 63 m. Spiegel, 2 Nachtschr., m. Pl., 2 Bett., 100 200, kompl., 1750 u.
Robert Andrich, Möbelindustrie, Pillnitzer Straße 26, nur 1. Stock,
Eingang zwischen Zirkusstraße und Neue Gasse.

Zur Reise

liefern ich Ihnen zu **billigsten** Preisen:
Elegante Anzüge mit langer oder Breeches-Hose in schönen Modestoffen, Loden und Leinen,
Sport-Joppen, -Hosen, -Hüte und -Mützen,
Wetterfeste Loden-Mäntel und -Pelzerinnen,
Leichte imprägnierte Mäntel, Gummimäntel,
Wanderschleier, Bergschleier (Handarbeit),
Damen-Sport-Kostüme, Dirndtskleider,
Kinder-Geppel-Anzüge, Träger, Hüte, Wadln.

Josef Fiechl, Dresden,
Schloßstraße 23. Tel. 28015.

Anruf 11504

Die sicherste, dabei billigste Beschaffung von Immobilien nur durch
Kammerjäger Weither, Große Plauensche Straße 2.
Verkaufsbüro für Immobilien.
Referenzen von Behörden, Anwälten und Privat.

Oscar Heilmann

Johann-Georgen-Allee 17. Fernruf 21837.
Synthesen- und Bankgeschäft
Generalvertretung der Preussischen Boden-Credit-Banken-Bank zu Berlin.
Ausführung von Börsenaufträgen.
Effekten-Verwaltung, Zinsföhen-Einlösung.
Beschaffung von 1. und 2. Hypotheken.
Vermittlung von Grundstücks-„An- und Verkäufen.“

Kaufe jeden Posten

vollständigen ungeschädigten (mögl. gemeldeten) von reifen Früchten, zu 100 Stk., — das Pfund (Kirsch) zu 10 Stk., — das Pfund
in derselben Verpackung
Dohna, Sa. Bernhard Müller.

HR

Einsatzhemden
33,50, 35,40, 39,90
Makkochemden
28,80, 43,20, 48,-
Herren-Unterhosen
17,-, 21,00, 26,80, 28,50
Wiederrecht, erb. Rabat.
Hugo Richter,
Rajenstr., Ecke Simonstr.
Union 28, 23, 15, 13, 7.

Ausverkauf

Konserven-Gläser
mit pa. Ringen
Alter 1, 2, 3, 4, 5
4 1,80 2,95 2,30 2,35
A. Thilo, Jägerstraße 7,
Gartenhaus, Tel. 1321.
Strahlenberg 3, 11, 15.
„Bär- u. Bälk-“
Kunststoff.
Ring 14, über Cafe Böhmig, T. 16948.

Die Lieblinge der Hausfrau



ferner:
Dorn's Wachs-Kernseife
harthaltig, neutrale Kernseife mit
angenehmem Wohlgeruch
Dorn's Elfenbeinseife
Dorn's Palmölseife
Dorn's Bimsteinseife
Ermäßig in den einschläg. Geschäften
Wilhelm Dorn, Dampfeifenfabr. Dresden

Dorn's Spezialseifen

Autos!
Lastwagen, 1—4 Tonnen,
fabrikfertig handig preiswert am Lager.
A. Lippisch, Palmstr. 49/51.

Butter! 10 000 Stück
neue prima Zute-Eiche,
65x115, per 500g
Mark 11,—
Suche regelmäßige Abnehmer
für letztes Produkt Anglor-
Meiereibutter. Preis- und
Schnurverlauf.
Gibt.
Stahlhand, Zöllnerpark,
Flensburg, Marienstraße 61.
Chem. Fabrik Oskar Kopp,
Dresden 6, Dresden, Güterstr. 1.

Vereinsdrucksachen

Statuten, Mitgliedskarten, Beitragsbücher,
Festschriften, Tagungsprotokolle etc. —
in geschmackvoller ein- und mehrfarbiger Aus-
führung liefert Buch- und Kunstdruckerei
Liepsch & Reichardt, Dresden-A.,
Martenstraße 35/40 — Fernruf 25241 — Man
verlange den Besuch unseres technischen Vertikals

Sehr vorteilhafte
Gelegenheitskäufe
in guten
Kameras,
auch Platten usw.
finden Sie im
Photohaus Wünsche
Ecke Moritz- u. Ringstraße
Dresden.

**Konserven-
Kronen-Glas**
widerstandsfähig,
in Qualität und billig.
**Einkochapparate,
in Gummiringe,
Kochkisten.**
Kohlenberg & Holmann,
5 Frauenstraße 5.

Ovis Guano
bester Dünger für Obst, Ge-
müse, Rosenzweigen, Blumen
usw.
Arthur Bernhard, Samenhandl.,
Dresden-El., Zelles Markt 5,
Fernruf. 1596.
Laden- und Kontormöbel
(Gelegenheitskäufe) Lenningsstr.,
Platenbauwerk 62. Tel. 11116

HR
Schürzen
Tändelschürz. 8,50, 15,00,
Blusenschürz. 19,20, 21,00,
Wien-Schürz. 26,40, 28,00,
Kinderschürzen v. 10,00 an.
Hugo Richter,
Kalenstr., Ecke Simonstr.
Union 28, 23, 15, 13, 7.

In der
Stadt Dresden
Schiffstraße (Herrnhuterstr.)
befindet sich der Verkauf der
Beyer-Schnittmuster.

Barchente
für Wiedererhäuter,
Verkauf von 20 Barchen an,
nur solche Qualitäten.
Edmund Feder Hass,
Dresd., Gr. Kirchstraße 2, L.
Beratungsort für d. reaktiven
Zell: **Karl Gumbert, Dresden,**
für die einzigen **Wittgen**
Reinberger, Dresden.